

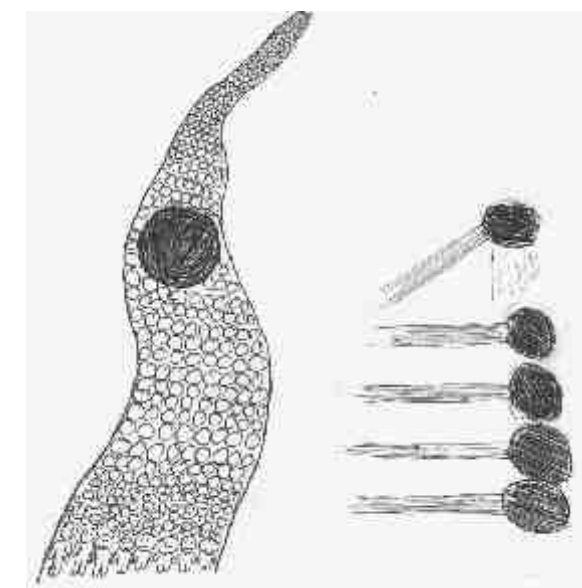


Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Stefanie Bölke, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	Pfarrerin Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Stefanie Bölke, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Pfarrerin z. A.	Vivi Schenk, Ringstr. 8, 73072 Reichenbach, Tel. 07162/2622754 mobil 0176/23153058 <i>vivipof@web.de</i>
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@web.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	an Werktagen von 16:30 - 18:00 Uhr, an Sonntagen/kirchl. Feiertagen während der Gottesdienste Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: <i>gemeindebrief.redaktion@gmx.de</i> Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2300 Exemplare Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

3/2011

August
September
Oktober



Ge
mei
de
Brief

„Es ist das Heil uns kommen her“ (EG 342): Vor 450 Jahren starb der Liederdichter Paul Speratus

Von Paul Speratus haben wir nur dieses Lied im Gesangbuch: „Es ist das Heil uns kommen her“. Dieses schon 1523 als eines der ersten in der Reformation entstandene Lied hat jedoch in den evangelischen Gesangbüchern von Anfang an einen festen und gewichtigen Platz. In verschiedenen Städten haben Gemeinden durch Anstimmen dieses Liedes die Reformation erzwungen, so in Heidelberg und Waiblingen (1535). Bis heute gehört es zu den Kernliedern des Gesangbuchs. Speratus hat sicher noch zwei weitere geistliche Lieder gedichtet; sie sind aber nicht weiter in Gebrauch gekommen. Die Bedeutung von Paul Speratus reicht über den Kirchengesang hinaus: Er ist einer der wichtigsten kirchenleitenden Theologen der Reformation gewesen.

Paul Speratus wurde am 13. Dezember 1484 in Rötlen bei Ellwangen (Jagst) geboren. Sein eigentlicher Nachname war wohl Hoffer; die latinisierte Namensform Speratus, die er sich gab, wäre dann mit ‚der Hoffende‘ zu übersetzen. Sein Studium absolvierte er in Freiburg/Breisgau, Paris und Wien und erwarb 3 Doktorhüte, nämlich in Philosophie, Jura und Theologie. Außerdem wurde ihm der Titel eines kaiserlichen und päpstlichen Notars verliehen.

Im Jahr 1506 wurde er zum Priester geweiht. Vor seiner Hinwendung zur Reformation war er ab 1514 Priester in Salzburg und kurze Zeit in Dinkelsbühl, bevor er 1520 als Domprediger nach Würzburg kam. Schon hier vertrat er die Lehre der



Reformation, und auch der damalige Würzburger Bischof war ein Sympathisant Martin Luthers, der Nachfolger aber ein entschiedener Gegner. Nach seiner heimlichen Heirat mit Anna Fuchs, einer Verwandten des reformatorisch gesinnten Domherren Jakob Fuchs, musste er 1521 aus Würzburg fliehen. Dieses Schicksal widerfuhr ihm anschließend auch in Salzburg. In Wien wurde er nach einer Predigt im Stephansdom, - es soll die einzige im Stephansdom gehaltene evangelische Predigt sein – in der er das Zölibatsgelübde angriff, auf Betreiben der Universität exkommuniziert.

Dennoch wird er vom Rat der Stadt zum Pfarrer an der Klosterkirche im mährischen Iglau gewählt: ein evangelischer Geist-

licher in einer katholischen Diözese. Als bald wird er auf Betreiben des Bischofs von Olmütz verhaftet und zum Tode auf dem Scheiterhaufen verurteilt, auf Fürsprache des Adels aber begnadigt und des Landes verwiesen. Während seiner Haft wurde die Gemeinde von einer Feuersbrunst heimgesucht, die auch das Pfarrhaus mit der Habe der Pfarrfamilie vernichtete. Als Trostlied soll Speratus der Gemeinde aus dem Kerker sein Lied ‚Es ist das Heil uns kommen her‘ gedichtet haben.

1523 finden wir ihn in Wittenberg als Mitarbeiter Luthers. Er übersetzt einige von dessen Schriften aus dem Lateinischen und war wohl 1524 maßgeblich beteiligt an der Herausgabe einer der ersten Sammlungen reformatorischer Lieder, dem sogenannten Achtliederbuch. Es enthielt neben vier Lutherliedern auch drei von Speratus, darunter auch sein uns bekanntes Lied.

Im selben Jahr erhielt Speratus auf Empfehlung Luthers die Stelle eines Hofpredigers bei Herzog Albrecht von Preußen in Königsberg. Der Herzog hatte in Absprache mit Luther beschlossen, sein Land in ein weltliches Herzogtum mit evangelischer Kirchenordnung umzugestalten. Speratus galt als geschickter Kirchenorganisator. So war er maßgeblich an der neuen Kirchenordnung beteiligt und gab 1527 das erste (ost-)preußische Gesangbuch heraus und unternahm ausgedehnte Visitationsreisen. 1530 wurde er erster lutherischer Bischof von Pomesanien mit Sitz in Marienwerder. Bis zu seinem Tod am 12. August 1551 blieb Paul Speratus Bischof in Marienwerder. Trotz der Hoffnung auf Besserung

litt die Familie in diesen Jahren bittere Not. Paul Speratus war der führende Theologe Westpreußens und hat es für 500 Jahre kirchlich geprägt. 21 Jahre hat er sich der reformatorischen Neuordnung seiner Diözese gewidmet. Im Dom zu Marienwerder wurde er beigesetzt.

Pfr. Alfred K. Ehmann

Zum Titelbild

Das dritte Bild der Reihe „Konfirmandenmalen Kirchenjahr“ zeigt uns Eindrücke vom Konficamp.

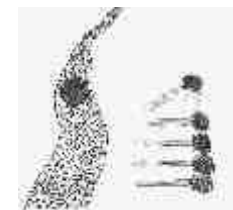
Auch in diesem Jahr fahren alle Konfirmandengruppen des Ev. Kirchenbezirks wieder für ein gemeinsames Wochenende nach Aulendorf auf die Dobelmühle. Im Zirkuszelt ist für alle 250 Jugendlichen und Mitarbeiter Platz für gemeinsames Programm.



Eddi Michael Bausch

Das zweite Bild nimmt das Motto „ANSTOSS“ vom Jahr 2010 auf. Ausgehend vom Bild des Kugelspiels, bei dem immer eine Kugel die anderen in Bewegung bringt, ging es um Fragen wie: Welche Anstöße hab ich im Leben? Was gab mir den Anstoß zum Glauben?

Eine Aufgabe auf dem Konficamp war es, gemeinsam in der Großgruppe einen Ball über eine bestimmte Strecke zu transportieren.



Philipp Urbez Mühleisen

Friederike Maier

Wechsel im Kirchengemeinderat

Nachdem Dafna Seybold und Dorothea Schlaudraff aus Süßen weggezogen sind, hat der Kirchengemeinderat zwei neue Mitglieder in seine Mitte nachgewählt. Sie stellen sich ihnen in diesem Gemeindebrief vor.

Dorothea Brucker



Ich bin 1965 im heutigen Polen geboren, 1971 sind wir als Spätaussiedler nach Deutschland gekommen. Meine Grund- und Realschulzeit habe ich in Göppingen verbracht, danach habe

ich mit Begeisterung Konditorin gelernt und erfolgreich abgeschlossen. Mein Mann Dietmar und ich haben geheiratet und unser Haus in der Jünglingstrasse 18/1 gebaut. Dann ist 1992 unsere Tochter Nicole und 1996 unser Sohn Marcel geboren und ich bin Mutter und Hausfrau geworden.

Heute gefällt mir der Werbeslogan in dem eine Hausfrau nach ihrer Tätigkeit gefragt wird und sie vor ihrem inneren Auge die Höhen und Tiefen ihres Hausfrauendaseins sieht und ganz selbstbewusst antwortet: Ich leite ein kleines, erfolgreiches Familienunternehmen.

Als unsere Kinder in den Kindergarten kamen, habe ich mich im Elternbeirat engagiert und mein erstes Tageskind

übernommen. Ich bin immer noch als Tagesmutter tätig und habe drei Tageskinder, die zeitweise meinen Alltag bereichern.

In meiner Freizeit betätige ich mich gern sportlich, lese und stricke.

Im Kirchengemeinderat werde ich mit Gottes Hilfe bei Entscheidungen mitwirken und mich einsetzen, wo ich gebraucht werde. Wichtig sind mir natürlich die Kinder und Frauen, sowie der Impulsgottesdienst

Für mich ist die Süßener Kirche ein Stück Heimat geworden und ich hoffe, dass noch viele das auch sagen können.

Iris Knittel



Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Nach dem Abitur machte ich eine Ausbildung zur elektrotechnischen Assistentin und arbeitete bis zur Geburt unseres zweiten

Sohnes bei der Firma Emag.

Nach längerer Familienauszeit mit Kinder- und Schwiegerelternversorgung arbeitete ich bis zur Geschäftsaufgabe in einem Ingenieurbüro. Seit über 6 Jahren bin ich nun Briefzustellerin. Diese Tätigkeit kommt mir sehr entgegen, da ich mich gerne im Freien bewege, am liebsten natürlich in Wald und Flur. Diese Hobbies, genauso wie das Lesen, kommen dadurch allerdings etwas zu kurz bzw. beschränken sich aufs Wochenende.

Als Kirchengemeinderätin wäre es mir eine Freude, wenn wir gemeinsam einen Schlüssel finden könnten, um Kirche und Glauben wieder für alle Generationen, ganz besonders für Kinder und Jugendliche interessanter zu machen. Es wäre schön, zeigen zu können, dass es nichts Verstaubtes haben muss, sondern hilfreich und befreiend ist, gemeinsam unseren Glauben zu leben.

Hannelore Kreidenweiß



hat in unserer Kirchengemeinde eine neue Aufgabe übernommen. Bei den Kirchenhütern ist sie schon seit längerem dabei. In Zukunft wird sie auch die Mesner-Vertretung übernehmen, wenn

Mathilde Bimbinneck verhindert ist oder frei hat.

Ein **weiterer Wechsel** wird uns im Kirchengemeinderat bevorstehen. Ende Juli hat **Ulrike Augenstein** ihr Amt niedergelegt. Sie wird mit ihrer Familie aufgrund der Berufs-

tätigkeit ihres Mannes nach Ungarn umziehen. Schade!

Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für allen Einsatz - für alles wache und

offene Mitdenken, fürs unkomplizierte mit Anpacken - zum Wohl unserer Kirchengemeinde. Ihr und ihrer Familie wünschen wir Gottes Geleit am neuen Ort!

Danke

Seit es die Gottesdienste in der Wilhelmshilfe gibt, hat **Dr. Christel Siebert** für die musikalische Gestaltung auf dem Klavier gesorgt. Lieder, die wir zusammen sangen, hat sie mit musikalischem Gespür so intoniert, dass alle gut mit einstimmen konnten. Mit Chorälen und vertrauten Weisen hat sie beim Vor- und Nachspiel die Ohren und Herzen der Gottesdienstbesucher erfreut. Ihren Dienst hat sie in diesem Jahr beendet. Wir sagen herzlich Danke für ihren langjährigen treuen Einsatz und wünschen ihr Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Reise in die Partnerstadt Törökbalint

Jeder kennt Ungarn, wie es in der Operette besungen wird - heute sicher ein Zerrbild. Um uns selbst ein Bild von den Eigenarten der ungarischen Landschaften, der Schönheit der Städte und der Gastfreundschaft der Ungarn zu machen, hatten wir eine Gemeindereise in die Süßener Partnerstadt Törökbalint geplant. Auch sollte eine Begegnung mit den Christen der dortigen reformierten Kirchengemeinde stattfinden, mit dem Ziel des gegenseitigen Kennenlernens und der Auffrischung und Intensivierung der

Beziehung zwischen unseren Gemeinden. Denn vor Jahren war das Kirchlein in Törökbalint mit tatkräftiger Unterstützung von Süßener Bürgern erbaut worden. Zwischenzeitlich herrschte aber eine gewisse Stille in der gegenseitigen Beziehung. Zudem ergab sich durch das Törökbalinter Stadtfest am 1. Mai ein schöner Anlass für einen Besuch.



Foto: H.W. Löchli

Nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung in Süßen wurde die Besuchsreise um den Antrittsbesuch unseres neuen Bürgermeisters Marc Kersting erweitert. Mitglieder der Stadtverwaltung, des Jugendgemeinderats, eines eigens für die Reise gebildeten Projektchors und weitere bürgerschaftlich Engagierte sagten ihre Teilnahme zu.

So machten sich am 28. April ca. 40 Personen auf die Reise. Der Empfang in Törökbalint war überaus herzlich. Beim gemeinsamen Abendessen am ersten Tag im Haus der deutschen Minderheitenver-

tretung lernten sich die deutschen und die ungarischen Teilnehmer erstmals kennen. Bürgermeister Turai aus Törökbalint hieß die Süßener Delegation unter Führung von Bürgermeister Kersting herzlich willkommen. Bis zum späten Abend saß man bei gutem Essen, Wein und dem obligatorischen Hochprozentigen beisammen.

Für den nächsten Tag hatten unsere Gastgeber einen Busausflug in die Bischofsstadt Estergom organisiert. Beeindruckend war sicher für alle die auf einer Anhöhe an der Donau liegende Basilika. Mit ihren Ausmaßen ist sie die größte Kirche Ungarns. Im Inneren konnten wir die hohe Kuppel, das große Altarbild, Reliefs und Statuen bestaunen. Weiter ging dann unsere Fahrt über Visegrad in das Museumsstädtchen Szentendre. Dort besichtigten wir nachgebaute Häuser und Gehöfte aus allen Landesteilen Ungarns.

Am Samstagmorgen verschaffte ein Besuch im Heimatmuseum von Törökbalint einen Einblick in das frühere Geschehen



Foto: H.W. Löchli

und Leben in der Stadt. Hier konnten wir erkennen, dass die Zeit vor dem Krieg sehr stark von den Ungarndeutschen geprägt war. In der neuen Zeit befanden wir uns dann bei der Besichtigung des neuen, mit EU-Hilfe erbauten Kinderhauses. Es bietet bis zu 180 Kindern einen Kindergartenplatz mit Ganztagesbetreuung. Da ebenfalls gerade ein Schulgebäude mit Turnhalle und Schwimmhalle gebaut wird, können wir annehmen, dass die Stadt Törökbalint finanziell gut ausgestattet ist.

Natürlich durfte anschließend ein Ausflug in das nahe Budapest nicht fehlen. Ein Besuch der Bauwerke der Fischerbastei und auf dem Burgberg mit einem herrlichen Blick auf das Panorama von Budapest war sicher einer der Höhepunkte des Tages.

Am Samstagabend waren wir dann zu einem Chorkonzert in die Katholische Kirche eingeladen. Hier trug unser kleiner Projektchor ruhig und einfühlsam zum Programm bei, gefolgt von einem Gastchor aus der Schweiz. Das Programm beschloss der Törökbalinter Cantabile-Chor, dessen Sängerinnen und Sänger mit ihrem Vortrag sicher ein ganzes Stadion hätten beschallen können. Dass Musik Grenzen überwindet, zeigte das anschließende gemeinsame



Foto: A. Schmid



Foto: H.W. Löchli

Singen der Chöre beim Empfang im Kulturhaus

Einen würdigen Abschluss fand am Sonntag unsere Partnerschaftsreise mit dem Festgottesdienst in der reformierten Kirche, umrahmt mit geistlichen Liedern durch unseren Projektchor unter Leitung von Frau Mühleisen-Fassbender. Da Pfr. Ehmann durch seinen Klinikaufenthalt nicht mitgereist war, trug ich seine Predigt über Johannes 20,19 - 29 in diesem Gottesdienst vor und die Ehefrau von Pfarrer Szaszak übersetzte abschnittsweise ins Ungarische. Osterlieder, die es sowohl in deutsch und ungarisch gibt, wurden gemeinsam gesungen. Es war für alle beeindruckend, auf diese Art gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Kräftiger Regen konnte die Stimmung beim anschließenden Besuch auf dem Törökbalinter Maifest nicht trüben. Ein buntes Programm und zahlreiche Buden, darunter auch ein Stand aus der Stadt Süßen, waren aufgeboten. Nach der Stärkung durch ein kräftiges Gulasch aus dem Waschkessel mussten wir leider wieder die Heimreise antreten. Es war eine schöne und lebendige Begegnung

zwischen unseren Partnerstädten. Sie war getragen von Herzlichkeit und Gastfreundschaft. Aber ein Wehmutstopfen bleibt. Nach meiner Auffassung und der der Mit-

glieder unserer kleinen kirchlichen Delegation kam die Begegnung mit den Christen der Reformierten Kirche etwas zu kurz.

Hans Wemer Löchli

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von April bis Juni

Der Kirchengemeinderat hat den Plan für die kirchliche Arbeit für das Jahr 2011 mit einer Plansumme in Höhe von 1.011.420,00 € (davon Ordentlicher Haushalt 873.890,00 € und Vermögenshaushalt 137.530,00 €) beraten und beschlossen. Zum Ausgleich des Haushaltsplanes 2011 erhält unsere Kirchengemeinde eine Zuweisung der Landeskirche aus Kirchensteuermitteln über 273.250,00 €.

In der KGR-Sitzung im Mai wurde unsere bisherige Pfarramtsekretärin Frau Bührlle verabschiedet. Ihr wurde für die jahrelange gute Zusammenarbeit herzlich gedankt. Als Nachfolgerin wurde Frau Bölke mit einem Willkommensgruß bedacht.

Im Kindergarten Lindenstraße fand eine Baumpflanzaktion statt, die von Eltern unter Anleitung von Herrn Schweighofer durchgeführt wurde. Die Sträucher wurden von den Firmen Clement und Mitterhofer gespendet.

Für die Renovierung des Gemeindehauses wurde je ein Küchenausschuss sowie ein Energieausschuss gebildet, die beratend tätig sein sollen.

Die Sanierung des Natursteinsockels und der Dachkonstruktion bei der Ev. Kirche sowie die der Kirchhofmauer wurden in die mittelfristige Planung aufgenommen. Die bereits in Planung befindliche Sanierung des Gemeindehauses hat jedoch Vorrang.

Für die Reinigung der in der Ulrichskirche verlegten Bodenplatten wurde ein Reinigungsgerät vorgeführt. Da das Gerät ziemlich teuer ist, sollen noch Alternativangebote geprüft werden.

An der gemeinsamen Kinder- und Jugendchorarbeit in Süßen beteiligt sich die Ev. Kirchengemeinde. Voraussetzungen sind: der erwartete Zuschuss übersteigt nicht die vom Kirchengemeinderat vorgefasste Betragsgrenze, der Chor wirkt bei kirchlichen Veranstaltungen mit.

Vier Projekte, die durch den Gemeindebeitrag unterstützt werden sollen, wurden benannt:

- Allgemeine Gemeindegemeinschaft
- Weltmission
- Kirchenmusik
- Renovierung Gemeindehaus

H.W. Löchli und Otto Wörz

„Herr, schmeiß Hirn ra!“ - Weisheit in der Bibel

In den Sommerferien findet auch in diesem Jahr im Distrikt „Unteres Filstal“ wieder eine thematische Predigtreihe statt. Herzliche Einladung!



"Ich sag` s dir ehrlich ..." - Vom Umgang mit dem Wort Verse aus Sprüche Kap.10, Kap.12 und Kap.16)	Pfarrer Alfred Ehmann	07.08. 9 Uhr Süßen 14.08. 9 Uhr Gingen, 10 Kuchen
"Alles hat seine Zeit" Prediger 3,1-15	Pfarrer Matthias Krauter	28.08. 9 Uhr Süßen, 10 Uhr Donzdorf
Leben - Verdruss oder Genuss? Prediger 9, 7-10	Pfarrerin Friederike Maier	14.08. 9 Uhr Süßen, 10 Uhr Donzdorf 11.09. 9.30 Uhr Gingen
„Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig“ - etwas von Menschen und Tieren, von Gerechtigkeit und Erbarmen Sprüche 12,10	Pfarrerin z.A. Viola Schenk	21.08. 9 Uhr Süßen, 10 Uhr Donzdorf 28.08. 9 Uhr Gingen, 10 Uhr Kuchen
„Ein Freund, ein guter Freund...“ Prediger 4,9-12	Vikar Sebastian Steinbach	07.08. 9 Uhr Gingen, 10 Uhr Kuchen
Den Seinen gibts der Herr im Schlaf Psalm 127	Pfarrer Gerd- Ulrich Wanzeck	31.07. 9 Uhr Süßen, 10 Uhr Kuchen 07.08. 9 Uhr Neningen, 10 Uhr Donzdorf

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

07.08.11 7. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe , Pfarrer Ehmann
14.08.11 8. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe , Pfarrerin Maier
21.08.11 9. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe , Pfarrerin z. A. Schenk, die kath. Gemeinde ist dazu eingeladen, anschl. Ständerling
28.08.11 10. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe , Pfarrer Krauter
04.09.11 11. So. n. Tr.	10:30 Uhr	Gottesdienst in der Neuen Marienkirche, die evang. Gemeinde ist dazu eingeladen
11.09.11 12. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin z. A. Schenk
18.09.11 13. So. n. Tr.	9:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, Pfarrerin Maier, anschließend Ständerling Impuls-Gottesdienst, Pfarrerin Maier und Team
25.09.11 14. So. n. Tr.	9:30 Uhr 1:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ehmann unter Mitwirkung des Posaunenchores Kirche für Knirpse, Pfarrer Ehmann und Team
02.10.11 Erntedankfest	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Maier mit dem Kindergarten Stiegelwiesen
09.10.11 16. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Kopp, Eislingen
16.10.11 17. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin z. A. Schenk anschl. Ständerling

23.10.11 18. So. n. Tr.	9:30 Uhr 11:15 Uhr	Gottesdienst zur Seniorenfeier mit Abendmahl, Pfarrerin Maier und Posaunenchor Taufgottesdienst, Pfarrer Ehmann
30.10.11 19. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest, Pfarrer Ehmann

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt. Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Während der Sommerferien, ab Sonntag 1. August bis einschl. Sonntag 12. September findet kein Kindergottesdienst statt.

TAUFTERMINE

Am Samstag 27. August in einem Taufgottesdienst um 14:00 Uhr, am Sonntag 18. September im Gottesdienst um 9:30 Uhr und in einem Taufgottesdienst am Sonntag, 23. Oktober um 11:15 Uhr. Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

Gottesdienste im Grünen

Sonntag, 07.08.11	11:00	Bartholomä, Wental
Sonntag, 11.09.11	10:30	Degenfeld, Kaltes Feld, K reuz am Spielplatz
1	1:00 J	azz-Gottesdienst beim H elfenstein-Festival, G eislingen, Helfenstein
Sonntag, 18.09.11	10:00	Bad Überkingen, bei der A utal-Kapelle
1	1:00 B	artholomä, Wental
1	1:00 G	eislingen/Steige, Ödenturm
Sonntag, 25.09.11	11:00	Schlat, Wasserberg



IMPULS -

feiern Sie mit uns einen pulsierenden Gottesdienst



am **Sonntag, 18. 09** um **17 Uhr** zum Thema:

Wenn Gott nicht(s) nützt

mit Rainer Oberländer, Jugendreferent beim Ev. Jugendwerk in Stuttgart

in der Evang. Ulrichskirche Süßen parallel dazu Kinderprogramm für jedes Alter.

Weiterer Gottesdienst am **13.11.2011**

Erntedankfest

Das Erntedankfest feiern wir mit einem Gottesdienst am Sonntag, **2. Oktober** um **10:30 Uhr** in der Ulrichskirche. Der Kindergarten Stiegelwiesen wird mitwirken. Im Anschluss daran wieder Kartoffelessen im Gemeindehaus.



Foto: Archiv D. Brucker



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern. Der nächste Gottesdienst ist am

Sonntag, 25. 09 um **11:00 Uhr** in der Ev. Ulrichskirche oder im Ev. Gemeindehaus

Anschließend ist wie immer Gelegenheit zum Mittagessen (nach Anmeldung bei Susanne Weber, Tel. 4 36 19).

Weiterer Termin zum vormerken: **11.12.2011**

Seniorenfeier

Wie in jedem Jahr laden wir herzlich ein zur Seniorenfeier am Sonntag, dem **23. Oktober**. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst mit Abendmahl um **9:30 Uhr** in der Ulrichskirche. Nachmittags laden wir zum Kaffeetrinken mit buntem Programm ins Evang. Gemeindehaus ein. Persönliche Einladungen werden Ihnen im Vorfeld zugehen.



Foto: Archiv D. Brucker

Termin zum Vormerken:

Ökumenischer Frauennachmittag

am Montag, **17. Oktober**, von **14:30 - 17 Uhr** im Katholischen Gemeindehaus. Das ökumen. Vorbereitungsteam freut sich, viele von Ihnen wieder zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen begrüßen zu können.



Der Posaunenchor Süßen startet nach den Sommerferien mit einer neuen

Jungbläsergruppe

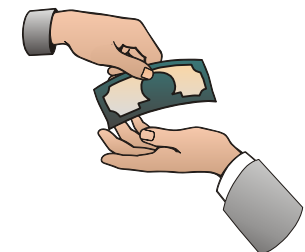
Kostenlose Vorab-Informationen für Interessenten aller Alters- und Gewichtsklassen gibt's beim Ausbildungsleiter Marc Ulrich Häderle, Tel.: 969065

Gemeindebeitrag

Zuerst einmal möchten wir Danke sagen für alle Spenden, die im vergangenen Jahr beim freiwilligen Gemeindebeitrag zusammen kamen: rund 14.500 €. Viele von Ihnen dachten: **Gemeindebeitrag** – da trage ich meinen Teil dazu bei. Das ist toll – ein herzliches Dankeschön!

Auch in diesem Herbst werden wir Sie wieder um den freiwilligen Gemeindebeitrag bitten. Vier Projekte hat der Kirchengemeinderat ausgewählt: die Renovierung des Gemeindehauses (v. a. Küche), die Kirchenmusik, die Weltmission und wie immer auch die allgemeine Gemeindearbeit. Selbstverständlich können Sie aber auch einen anderen Zweck bestimmen. Seit vor vier Jahren das sogenannte „Kirchgeld“ abgelöst wurde, ist der freiwillige Gemeindebeitrag die Spende, die vor Ort bleibt und direkt der eigenen Kirchengemeinde zugute kommt.

Angeschrieben werden alle volljährigen Gemeindeglieder. Immer wieder kommt es dabei zu Verärgerungen. Wir bitten Sie um Verständnis, da wir nicht wissen, wer einkommensteuerverpflichtig ist oder nicht. Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr wieder sagen: **Gemeindebeitrag** – da trage ich meinen Teil dazu bei!



Reise nach Indien

Eine 16-tägige ökumenische Reise in den Süden Indiens wird für Anfang 2012 (Ende Januar oder Mitte Februar) geplant. Es soll ein breitgefächertes Begegnungsprogramm werden.

Die Reise führt über die Großstadt Bangalore im Staat Karnataka, evtl. Mysore (Sitz einer ehemaligen Maharadscha Dynastie – Paläste, Tempel!) nach Kerala.

Unsere Ulrichskirche verbindet eine lange Beziehung mit der Church of South India, Nord Kerala Diözese. In dieser Region arbeiteten viel Basler Missionare, vornehmlich Schwaben, wie der bekannte Sprachforscher Hermann Gundert und einige Generationen später die Stuttgarter Diakonisse, Frieda Rieker und der ehemalige Süßener Bürger Bischof Richard Lipp (1936-56 in Nordkerala).

Wir werden in die unterschiedlichen Gebiete dieser Diözese von der Küste bis in die hochgelegenen Teeplantagen der Kardamom Berge fahren, um die Arbeit der Kirche in den Gemeinden, im Krankenhaus, in Schulen und sozialen Einrichtungen kennenzulernen. Dabei werden wir vielen engagierten Menschen begegnen. In der historischen Küstenstadt



Cochin besuchen wir, möglicherweise verbunden mit einem Gottesdienstbesuch die Kirche, wo sich die Grabstätte Vasco da Gamas befindet, schlendern durch das alte jüdische Viertel mit seiner hübschen Synagoge, lassen eine lange Kolonialgeschichte Revue passieren, besichtigen die Chinesischen Fischernetze und erleben eine Darbietung des traditionellen Kathakali Tanzes. Wenn möglich wird von dort aus eine Übernacht-Fahrt auf einem Hausboot durch die Backwaters organisiert, damit uns unsere Seele wieder einholt -, und nebenbei erleben wir viel vom dörflichen Leben am Rande dieser Wasserstraßen.

Gegen Ende kommen wir nach Trivandrum (Thiruvananthapuram), die Hauptstadt Keralas. Hier liegt ein berühmter Hindu-Tempel im typischen südindischen Stil. Es ist auch der Bischofssitz der CSI Diözese von Südkerala und des katholischen Bischofs. Ein Badetag am Strand von Kerala wird eingeplant. Wenn die Zeit reicht, geht es noch an die Südspitze

Indiens (Bundesstaat Tamil Nadu), wo sich drei Meere (Arabisches Meer, Bucht von Bengalen und der Pazifische Ozean) treffen. Hier stehen ein Mahnmal an Mahatma Gandhi, ein vorgelagerter Felsentempel, ein weiterer Pilgertempel und viele Kirchen. Unterwegs wären ein guterhaltener alter Palast im traditionellen Stil und ein großes Lehrkrankenhaus der CSI zu besuchen.

Rückflug wahrscheinlich über Bangalore oder direkt von Trivandrum aus. Wer offen ist für Begegnungen mit Mitchristen, Menschen anderer Religionen, mit einer fremden Kultur, für „Ungewohntes“, einschließlich der leckeren südindischen Küche und auch bereit ist evtl. Vorurteile hinterfragen

zu lassen, wird bei diesem Indien-Schnupperbesuch viele schöne, spannende und unvergessliche Erfahrungen machen.

Begleitet wird die Gruppe von Frau Julie Lipp-Nathaniel und Herrn Dr. Leslie Nathaniel – beides Pfarrer der Süindischen Kirche, die viele Jahre in dieser Region gelebt und gearbeitet haben. Sie haben auch mehrfach Gruppen aus Deutschland nach Indien begleitet.

Wer Interesse an dieser Reise hätte, melde sich bitte bei Frau Lipp-Nathaniel (07162 5846) oder im Evangelischen Pfarramt. Ein erstes unverbindliches Info-Treffen wird für September geplant.

Julie Lipp-Nathaniel

Rückblick: Pfingsten

Mit Windgebräse und Feuerzeichen kam an Pfingsten der Heilige Geist über die Jünger Jesu. Tausende Menschen haben sich an diesem Tag in Jerusalem taufen lassen: Die Kirche war geboren. Was liegt also näher, als an Pfingsten Geburtstag zu feiern? Die Kinder und Mitarbeiter der evangelischen Kinderkirche Süßen taten genau dies, mit einem Kuchen und allem, was dazugehört. Der Kindergottesdienst begann mit den Erwachsenen in der Kirche.

Gemeinsam gingen die Kinder dann hinüber ins Gemeindehaus und feierten weiter Kindergottesdienst. Es wurden Windräder gebastelt, und die Mädchen und Jungs hörten die biblische Botschaft

von Pfingsten. Ein Windgebräse machten die Kinder dann selbst - und bliesen kräftig in ihre Windräder. Alle gemeinsam feierten anschließend fröhlich den Geburtstag der Kirche, mit Gebeten, Liedern und natürlich einem leckeren Geburtstagskuchen.

Ingrid Zeeb



Foto: I. Zeeb

Neugestaltung im Kindergarten Marktstraße

Anfang Juni trafen sich am Morgen vier Papas mit unserem Hausmeister Thomas Pernet im Garten des KiGa Marktstraße um das lang ersehnte Klettergerüst aufzubauen!



Foto: U. Emberger

Einige Wochen zuvor hatte schon Herr Joachim Paule an zwei Tagen den Erdhügel im Garten mit einem Bagger abgetragen und entsorgt.

Gespannt schauten wir Kinder vom Fenster aus zu, wie die fleißigen Männer das Gerüst Schritt für Schritt montierten.

Am Nachmittag, als wir Kinder schon lange zu Hause waren, stand das Gerüst dann endlich fest einbetoniert! Als wir nach dem Wochenende wieder in den Kindergarten kamen, freuten wir uns sehr darüber und erklommen es sogleich.



Foto: U. Emberger

Aber das ist noch nicht alles: Vom Elternkonto wurde ein Schwebebalken für uns Kinder zum Balancieren gekauft! Unser Sandkasten wurde im April bereits bis zur Betonmauer vergrößert und die Wand bekam von unseren Erzieherinnen einen gestreiften Anstrich in rot, grün und orange. Im Juli wird im Eck bei der Kirchenmauer ein Podest für eine Rutsche gebaut und dann geht es – huuuuu – auf der Rutsche hinab in unseren neuen großen und farbigen Sandspielbereich!

Bedanken möchten wir Kinder und Erzieherinnen uns recht herzlich bei Herrn Paule, der sich im besonderen Maße für unseren Garten engagiert hat, bei den anderen drei Papas und unserem Hausmeister für ihre Mithilfe beim Aufbau des Klettergerüst. EIN DICKES DANKE-SCHÖN!!!

Ulrike Emberger

Kinderbibeltage in den Herbstferien



Herbstferien und Kinderbibeltage – das gehört in Süßen zusammen. Von **Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. November** ist es wieder soweit. Wir laden alle Kinder ab der 1. Klasse herzlich ein, tolle Nachmittage mit Spiel und Spaß, Musik und Basteln, interessanten Geschichten und netten Freunden zu erleben.

Wer ist Jo? Und wer sind die starken und geheimnisvollen Sieben? Nur soviel wollen wir schon verraten: Sie haben ganz viel mit Jesus zu tun. Und mit dir! Komm zur Entdeckungsreise an den drei Tagen einfach von **14:30 bis 17 Uhr** ins katholische Gemeindehaus. Am Freitag sind die Eltern ab 17 Uhr auch zu einem gemeinsamen Abschluss eingeladen.



Foto: D. Brucker

Erntebittgottesdienst

Einen Erntebittgottesdienst haben wir am 3. Juli auf dem Weiß-Hof gefeiert. Bei bedecktem Himmel und starkem Wind wurde es manchem kühl. Gut, dass wir uns beim gemeinsamen Mittagessen mit heißen Maultaschen aufwärmen konnten.



Foto: D. Brucker



Foto: D. Brucker

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

April



Mai

Juni

BESTATTUNGEN

April



Mai

Juni

TRAUUNGEN

Mai



Juni

GEBURTSTAGE

August



Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

Oktober

t

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Foto: D. Brucker